

Ittigen, Im Oktober 2008

Liebe Leserinnen und Leser

Immer wieder werde ich in Diskussionen verwickelt in dem über die Arbeit von der Ungarischen Kinderärztin Emmi Pikler diskutiert wird. In diesem Dokument möchte ich Ihnen einen kurzen Überblick und Zusammenfassung über Emmi Pikler und Ihre Arbeit vermitteln.

Die meist an mich gestellten Fragen:

- Na ja, Emmi Pikler?!....., dass sagt mir nichts. Wer ist das schon wieder?
- Wir hatten in der Ausbildung auch nichts davon gehört.
- Welche Erziehungsrichtung wurde von Emmi Pikler vertreten?
- Ist es eine Art in Richtung Antroposophie?
- Aha, dann führt es mit Sicherheit in Richtung Montessori - Schule?
- Spricht man da von der Waldorfschule?
- Wieviel Esoterik steckt dahinter?

---

**Ausschnitt:** [http://www.pikler.hu/de/de\\_index.htm](http://www.pikler.hu/de/de_index.htm)

© Internationale Emmi Pikler Stiftung, H-1022 Budapest, Lóczy Lajos u. 3. E-mail: [pikler@axelero.hu](mailto:pikler@axelero.hu)

„Emmi Pikler (1902 - 1984), Kinderärztin, Gründerin und langjährige Leiterin des Pikler-Instituts (1946 - 1978), hat schon in den dreißiger Jahren - als sie als Hausärztin Familien auch pädagogisch beriet - den Wert der Eigenaktivität und autonomen Bewegungsentwicklung des Kindes für seine Persönlichkeitsentfaltung erkannt. Im freien Spiel "lernt es das Lernen", entwickelt unter anderem Selbstvertrauen, Geschicklichkeit und Ausdauer und erlebt seine Kompetenz.

Der Name Emmi Pikler steht für einen Bewusstseinswandel im Umgang mit dem Säugling und Kleinkind. Sowohl im familiären wie im institutionellen Zusammenhang hat sie einen Erziehungsweg ohne - noch so geringfügige oder versteckte - Gewaltanwendung aufgezeigt und in der Praxis verwirklicht.

Das Kind wird als Mensch und Partner ernst genommen. Sein Bedürfnis nach Geborgenheit wird durch liebevolle Zuwendung und ungeteilte Aufmerksamkeit während der Pflege befriedigt. Schon dem Säugling wird ein Mitwirken bei den Pflegehandlungen ermöglicht, was ihn zunehmend zur Kooperation befähigt und die Grundlage für seine Beziehungsfähigkeit und soziale Entwicklung bildet.

Ihre Prinzipien sind von ihren eigenen Mitarbeiterinnen und vielen anderen Professionellen in zahlreichen Ländern weiterentwickelt und vertieft worden. Sie wurden im Hinblick auf andere Geistesrichtungen analysiert, diskutiert und an unterschiedlichen Orten, wo kleine Kinder leben, angewandt.  
Emmi Pikler „

Pikler Institut heute:



„In Pikler Institut werden Säuglinge und Kleinkinder aufgenommen, deren Eltern - vorübergehend oder endgültig - unfähig oder nicht in der Lage sind, sie zu Hause zu erziehen. Wir bieten diesen Kindern eine sichere, kindgemäße Umgebung an, bis ihr weiteres Schicksal zufriedenstellend gelöst ist. Unser Endziel ist, seelisch und körperlich gesunde Kinder entweder zurück in die eigene Familie, in Adoptivfamilie oder zu Pflegeeltern zu geben. Wir veranstalten auch Fortbildungen für Fachleute, die sich mit Kleinkindern und ihre Eltern beschäftigen, die die Kinder ohne Machtkampf und ohne Gewalt erziehen wollen. Die fachlichen Ergebnissen unserer Tätigkeit sind weltweit - in erster Linie in West-Europa - gekannt und anerkannt. Der französische Filmregisseur Bernard Martino hat seine Achtung vor der Ergebnisse des Institutes mit einem Dokumentarfilm ausgedrückt, und mit seinem Werk - "Lóczy - Wo kleine Menschen GROSS werden" - hat die gefühlvolle menschliche Methode unseres Kinderheimes beweisen. Trotz unserer Bekanntschaft und Anerkanntheit arbeiten wir seit 1998 unter äußerst schwierigen finanziellen Verhältnissen, da die Stiftung sich in bedeutenden Maße durch Spenden, Ausschreibungen und durch die Einnahme der Fortbildungen unterhält. Die staatliche Unterstützung erhielt nicht ganz 30% der Jahreskosten. Pikler Institut“

Dieses Gedankengut nahm ich aus meiner Ausbildung zur Kindergärtnerin in Ungarn mit. Seit dem bildete ich mich in diesem Bereich und in den Bereichen Säuglinge und Kleinkinder in Institutioneller Betreuung, fortlaufend weiter. Heute stehe ich in engem Kontakt mit Institutionen wo diese Arbeit Methodisch gelebt und unterrichtet wird.

Nach langjähriger Praxis und Berufserfahrung im Schweizer Kindertagesstättenleben begeistert mich weiterhin, dieses Gedankengut das laufend erweitert wird. Deshalb stehe ich heute immer noch unter anderen Rahmenbedingungen dafür ein.

Denken wir an die Pressemeldungen über Schütteltrauma. Entwicklungsrückstände bei den Kindern was die spätere Korrektur verlangt. Prävention heisst oft mit einfachen Mitteln und einfachen Lösungen nachhaltig Wirkung zu erzielen. In zahlreichen Studien wurde nachgewiesen, dass die ersten sechs Lebensjahre prägend für den Mensch sind.

Die Lehre die aus den Schriften von Emmi Pikler gezogen werden kann, bietet Eltern und Kinderbetreuungsarten viele unausgeschöpfte Möglichkeiten die den Alltag entlasten, bereichern und mit neuer Energie füllen.

Der Weg dorthin eröffnet Veränderungsprozesse.

Katalin Schütz  
bks

## Literatur:

Emmi Piker, Lasst mir Zeit, die selbständige Bewegungsentwicklung des Kindes bis zum freien gehen. (3. Auflage, 2001) Pustet Regensburg

E. Pikler/A.Tardos u. a, *Miteinander vertraut werden*, Wie wir mit Babys und kleinen Kindern gut umgehen - ein Ratgeber für junge Eltern. HERDER spektrum

Emmi Pikler, *Friedliche Babys - Zufriedene Mütter*, Pädagogische Ratschläge einer Kinderärztin, HERDER spektrum

Margret von Allwörden und Marie Wiese, Vorbereitete Umgebung für Babys und Kleinkinder, Pikler gesellschaft Berlin

Eva Kallo und Györgyi Balogh, Von den Anfängen des freien Spiels, Pikler Gesellschaft Berlin

Dr. Maria Vinze, Schritte zum selbständigen Essen, Pikler Gesellschaft Berlin

Dr. Maria Vinze, Mütterliche Liebe professionelle Liebe, Pikler Gesellschaft Berlin

Im Dialog mit dem Säugling und Kleinkind, Pikler Gesellschaft Berlin

[http://www.pikler.hu/de/de\\_index.htm](http://www.pikler.hu/de/de_index.htm)

<http://www.wikipedia.de>, Emmi Pikler und Elfriede Hengstenberg